

Methodische Hinweise für die Arbeit mit Bildern in Gruppen und Teams

Fotos, Bilder und Cartoons können auf vielfältige Art und Weise für die Arbeit in Gruppen und Teams genutzt werden. Dafür gibt es im Buchhandel zahlreiche Bilder- und Postkartensets. Sie können aber auch Bildersammlungen nutzen, die Sie sich selbst aus Postkarten, Zeitschriften oder dem Internet zusammenstellen.

Die hier kurz vorgestellten Methoden können Sie in Sitzungen, Workshops und Seminaren, in Teams, Projekt- und Arbeitsgruppen nutzen, um...

...einander kennen zu lernen

Dieses Bild passt zu mir

Jeder Teilnehmer wählt zu Beginn zwei Bilder aus. Mit dem einen Bild stellt er sich selbst als Person vor: „Das Bild passt zu mir, weil...“. Für das zweite Bild können unterschiedliche Themen vorgegeben werden, z.B.: „Dieses Bild steht für folgende Fähigkeiten, die ich in diesen Workshop einbringen will...“ oder „Dieses Bild steht für mich für das Thema dieses Workshops, weil...“ oder „Dieses Bild steht für meine Erwartungen an diese Veranstaltungen...“. Anschließend hängt jeder seine Bilder und eine Karte mit seinem Namen an eine Pinnwand.

Stationen auf dem Weg

Für ein intensives Kennenlernen wählt jeder Teilnehmer Motive aus, die zu wichtigen Stationen auf seinem Lebensweg passen oder die für wichtige Erfahrungen stehen, die er bisher zu dem Thema des Seminars gemacht hat. Diese Bilder können zusätzlich auf einen großen Bogen Papier geklebt werden, auf den der Teilnehmer seinen bisherigen Weg malen, Kommentare oder Jahreszahlen ergänzen kann etc. Diese Wegbilder stellen sich die Teilnehmer in kleinen Gruppen vor.

... den Einstieg in ein Thema, in die Arbeit an einem Konzept oder in eine Sitzung zu gestalten

Bei diesem Thema denke ich spontan an...

Jeder Teilnehmer sucht sich zu Beginn der gemeinsamen Arbeit an einem Thema spontan ein Motiv aus, das ihn anspricht, und stellt es anschließend der Gruppe vor. (Bsp.: Treffen zum Beginn einer Konzeptentwicklung. Ein Teilnehmer stellt sein Bild vor: „Ich habe dieses Motiv eines Wegweisers gewählt, weil es mir wichtig ist, dass wir für unser Konzept ein klares Ziel definieren und auch nicht aus dem Auge verlieren.“)

Meine Vision für diesen Entwicklungsprozess

Zu Beginn einer Konzept- oder Projektentwicklung wählen die Teilnehmer Bilder aus, die für die Vision, die Chancen und/oder für die Herausforderungen stehen, die sie mit diesem Entwicklungsprozess verbinden, und stellen sie einander vor. Die Bilder können genutzt werden, um daraus (ergänzt durch Symbole, Kommentare etc.) die gemeinsame Vision/das Ziel für den Prozess in einem großen Bild darzustellen. Dieses Bild kann auch in dem weiteren Prozess immer wieder eine Rolle spielen, z.B. indem es durch Kommentare, Zeichnungen oder Fotos ergänzt wird.

Assoziations-Ketten

Jeder sucht sich zum Thema der Veranstaltung ein passendes Bild aus. Alle Bilder werden kommentarlos an eine Pinnwand geheftet, in deren Mitte das Thema der Veranstaltung steht. Anschließend sammelt die ganze Gruppe auf Grundlage der Bilder Assoziationen zum Thema. (Bsp.: Thema „Verantwortung teilen“; Assoziationen zum Bildmotiv „Heißluftballon“: Ballast abwerfen, Horizont erweitern, Vertrauen wagen...)

Bilderausstellung

In einem großen Raum sind Bilder auf dem Boden oder an den Wänden verteilt. Die Teilnehmer gehen zu zweit oder zu dritt an diesen Bildern entlang und tauschen sich darüber aus, welche Assoziationen zum Thema die Bilder bei ihnen auslösen.

...über die Entwicklung und die Zusammenarbeit von Teams und Gruppen ins Gespräch zu kommen

Unser Team ist wie...

Jedes Teammitglied sucht sich ein Bild aus, das als Metapher für das Team steht, klebt es auf ein Blatt Papier und schreibt einen kurzen Kommentar dazu. (Bsp.: Bild mit Farben und Pinseln; Kommentar: „Unsere Verschiedenheit macht uns so kreativ.“) Anschließend stellen alle ihre Bilder vor und bilden daraus eine gemeinsame Teamcollage.

Das bringe ich mit

Jedes Teammitglied sucht sich eine oder mehrere Bilder aus, die für persönliche Fähigkeiten und Stärken stehen, die er oder sie in die Teamarbeit einbringen will. (Bsp.: Bildmotiv „Mund“: „Ich habe keine Scheu, meinen Mund aufzumachen. Ich kann euch anbieten, die Interessen unserer Gruppe nach außen zu vertreten. Gleichzeitig sichere ich Verschwiegenheit über Themen zu, die nur hier in die Gruppe gehören.“) Aus diesen Bildern kann eine Stärken-Collage des Teams erstellt werden.

Ein Kompliment machen

In Workshops, bei Sitzungen und Tagungen, aber auch im Arbeitsalltag kann man Bilder nutzen, um Anderen ein Kompliment zu machen: zu einer konkreten Fähigkeit, einer Eigenschaft, einem Verhalten in einer bestimmten Situation. Dieses Kompliment kann mit einem passenden Bild verbunden werden. (Bsp.: Bildmotiv „Kaffee“: „Ich schenke dir diese Karte, weil du so belebende Ideen eingebracht hast.“)

...die Arbeit aufzulockern und den Kopf wieder frei zu machen

Eine Bildergeschichte

Die Teilnehmer sitzen im Kreis. Der erste zieht aus einem verdeckten Bilderstapel eine Karte und beginnt, eine Geschichte zu erzählen, in der das Bild vorkommt. Der zweite zieht wieder eine Karte und setzt die Geschichte fort usw. Schwieriger wird es, wenn vorher ein Thema für die Geschichte festgelegt wird oder wenn die Geschichte nur aus einem langen Bandwurmsatz bestehen darf, den jeder fortführen muss.

Paar- oder Kleingruppenbildung

Verdeckt liegen von jedem Motiv zwei (oder für die Bildung von Kleingruppen entsprechend mehr) Karten auf einem Stapel. Jeder zieht eine Karte und bildet mit den Personen, die das gleiche Motiv gezogen haben, eine Kleingruppe. Alternativ können auch Bilder zu Puzzleteilen zerschnitten werden.

...die Arbeit in einem Seminar oder einer Tagung zu reflektieren

Ein Geschenk für mich

Am Ende eines Seminars sucht sich jeder Teilnehmer ein oder mehrere Bilder aus, die für die Lernerfahrungen stehen, die er in der Veranstaltung gemacht hat. Diese Bilder stellen sich die Teilnehmer anschließend gegenseitig vor. Danach kann jeder seine Bilder in Geschenkpapier einpacken und als persönliches Geschenk mit nach Hause nehmen.

Das haben wir erreicht

Am Ende einer gemeinsamen Arbeit sucht sich jeder Teilnehmer ein oder mehrere Bilder aus, die für ihn den Lernerfolg, die Zusammenarbeit und/oder die Zielerreichung symbolisieren. Diese Bilder werden einander vorgestellt und in die Mitte gelegt, um noch einmal gemeinsam die Erfolge der Arbeit wertzuschätzen. Ein Foto dieser Erfolgscollage kann anschließend an alle Teilnehmer verschickt werden.

Abschluss einer Sitzung

Mit Bildern kann auch ein kurzes Blitzlicht am Ende einer Sitzung gestaltet werden. Jeder sucht eine Karte aus, die zum vorangegangenen Treffen passt, und sagt dazu in der Abschlussrunde einen Satz: „Bei unserem heutigen Treffen habe ich ... erlebt; fehlte mir...“

Zusammenstellung: Konstanze Böhm-Kotthoff

Literaturtipp: Jimmy Gut, Margit Kühne-Eisendle: Bildbar, Bonn 2016.